

Kollekten-Empfänger 2012

Die Kirchenordnung der Evangelisch-reformierten Landeskirche des Kantons Zürich bestimmt in Art. 39, dass in allen unseren Gottesdiensten eine Kollekte erhoben wird. 14 Kollekten pro Jahr werden vom Kirchenrat angeordnet (z.B. Pfingstkollekte, Flüchtlingskollekte, etc.; siehe www.zh.ref.ch > Kollekten). Bei der Auswahl der übrigen Kollekten ist die Kirchgemeinde frei.

Die Kirchenpflege hat für die Kollekten unserer Gottesdienste folgende Werke und Projekte ausgewählt:

	Kollektenempfänger	Kontaktperson („Götti“)
Christliche Werke Christliche Trägerschaft, missionarische bzw. evangelische Zielsetzung	CEVI Illnau-Effretikon	R. Bischof, A. Manig, A. Geiger
	CVJM Zentrum Hasliberg	S. Schädler, R. Bischof
	Church School Service (Jerusalem)	G.+P. Rauh, Missionsgruppe
	Don Camillo	Missionsgruppe, A. Geiger
	Förderverein Generation+	A. Manig, M. Spiess, M. Schädler
	Indicamino	E.+H.Weber
	Kinderheim Selam	J. Bachofner, R. Bischof, A. Manig
	Kinderwerk Lima	A. Manig
	Quellenhof-Stiftung	P. Rauh
	Servants (Onesimo, Manila)	S. Schädler, K. Müller
	Wycliffe Bibelübersetzer	Missionsgruppe, F. Geering
	Zigeuner-Mission	G.+P.Rauh
Diakonische Werke Christliche Trägerschaft, diakonische Zielsetzung	Berefürdő (Ungarn), behindertengerechte Ferien	C. Baumann
	Evang. Lepra-Mission	A. Manig, R. Bischof
	Gem. Entw.-Projekt	KP, F. Geering
	Herberge zur Heimat	R. Wyss, F. Geering
	Verein Fähre	KP, G. Rauh, D. Hari

Auf den folgenden Seiten sind die Kollekten empfangenden Werke und Projekte kurz beschrieben. Grundlage für die Beschreibung bildet die Selbstdefinition der Werke im Internet.

Kollekten-Empfänger 2012

Christliche Werke

Werke und Projekte mit christlicher Trägerschaft, die eine missionarische bzw. evangelische Zielsetzung haben. Sie arbeiten im weitesten Sinn in der Verkündigung des Evangeliums.

CEVI – Christliche Vereine junger Männer und Frauen

Der Cevi ist eine weltumspannende Jugendorganisation, die mit vielfältigen Freizeitangeboten in unseren zürcherischen Gemeinden tätig ist, sei es mit Mädchen- und Bubenjungscharen, Ten Sing- oder anderen Jugendgruppen. Im Cevi können Jugendliche ihrem Alter gemäss Verantwortung tragen, ihre Begabungen entdecken und sich mit Sinnfragen auf christlicher Grundlage auseinandersetzen.

Als Ergänzung zur Jugendarbeit in den Gemeinden betreibt der CEVI das Zentrum Hasliberg. Das Ferienzentrum will ein Ort der Begegnung sein, an dem junge Menschen christliche Gemeinschaft kennen lernen und sich mit dem Gott der Bibel im Alltag auseinander setzen können.

- Die Kollekte ist wichtig, weil sie Kindern, Jugendlichen und Familien eine sinnvolle Freizeitgestaltung und die Auseinandersetzung mit christlichen Werten, Glaubens- und Lebensfragen ermöglicht.

CEVI Illnau-Effretikon, Remo Bischof, Hornstrasse 26, 8308 Illnau; www.cevi.net

CVJM Zentrum Hasliberg, 6083 Hasliberg-Hohfluh; www.cvjm-zentrum.ch

Church School Service

Der Church School Service (CSS) ist eine evangelische Buchhandlung und ein Begegnungsort, strategisch platziert im Herzen Jerusalems auf der Grenzlinie zwischen Ost und West. Als Buchladen versorgt der CSS arabisch sprechende Christen und Gemeinden im ganzen nahen Osten mit Literatur und anderem Material für den biblischen Unterricht und für Gottesdienste. Als Begegnungszentrum trägt CSS Gottes Botschaft der Hoffnung und der Liebe in die moslemische und die jüdische Welt.

Unserer Kirchgemeinde unterstützt Remi und Laure Rauh aus Illnau, die beim Church School Service mitarbeiten.

- Die Kollekte ist wichtig, weil sie ermöglicht, dass bei CSS auch Zeit für die Begegnung mit Menschen statt für den Lebensunterhalt verwendet werden kann.

Church School Service, P.O.Box 19179, 91191 Jerusalem, Israel; Email: rauhremi@yahoo.co.uk

Don Camillo

Die Communität Don Camillo ist eine evangelische Lebensgemeinschaft, die in der Tradition der Klöster lebt. Sie erarbeiten gemeinsam das Lebensnotwendige und teilen alles miteinander, beten und feiern gemeinsam. Es wird auch ein Gästehaus betrieben, denn sie sehen ihre Aufgabe darin, gemeinsam zu leben, Gäste zu empfangen und Menschen eine Zeit lang auf ihrem Weg zu begleiten.

Unserer Kirchgemeinde unterstützt Werner und Barbara Weiss aus Effretikon, die seit vielen Jahren bei Don Camillo mitarbeiten.

- Die Kollekte ist wichtig, weil sie ermöglicht, dass bei Don Camillo mehr Zeit für die Menschen statt für den Lebensunterhalt verwendet werden kann.

Don Camillo, Montmirail, 2075 Thielle-Wavre; www.montmirail-doncamillo.ch

Kollekten-Empfänger 2012

Förderverein Generation+

Der Förderverein Generation+ will die nächste Generation an unserem Ort, nämlich Kinder und Jugendliche aus Illnau-Effretikon, mit Projekten und Jugendangeboten fördern und unterstützen. Der Förderverein ist eine zweckgebundene, alternative Finanzierung in Zeiten sinkender Kirchensteuern. Mit den durch den Verein gesammelten finanziellen Mitteln werden hauptsächlich 20 der 70 Stellenprozente unseres reformierten Jugendarbeiters finanziert.

- Die Kollekte ist wichtig, weil sie mithilft, damit in der Jugendarbeit unserer Kirchgemeinde genügend Zeit für die Kinder und Jugendlichen zur Verfügung steht.

Förderverein Generation+, c/o Ref. Kirchgemeinde Illnau-Effretikon, Rebbuckstrasse 1, 8307 Effretikon; www.gplus-ilef.ch

Indicamino

Die frühere Indianermission ist ein christliches Missions- und Hilfswerk, das sich für Randgruppen in Peru, Bolivien und Kolumbien einsetzt. Im spanisch klingenden Namen indicamino ist das Wort Wegweiser ‚versteckt‘. indicamino will Wegweiser sein zu Jesus Christus. Das Ziel ist die selbständige christliche einheimische Kirche.

- Die Kollekte ist wichtig, weil sie mithilft, das Evangelium mit Wort und Tat unter den Ureinwohnern Südamerikas zu verkündigen.

indicamino, Nebengrabenstrasse 40b, 9430 St. Margrethen; www.indicamino.ch

Kinderheim Selam

Das Kinderheim Selam in Äthiopien ist in den 80er Jahren auf privater Initiative entstanden. Auf christlicher Grundlage wird Waisenkindern und andere Jugendlichen eine Lebensgrundlage vermittelt. Selam betreibt heute Kinderheime für 450 Kinder, anerkannte Volksschulen und Ausbildungsstätten für 3000 Jugendliche aus dem lokalen Umfeld und eine Tagesklinik für 28'000 Patienten pro Jahr.

- Die Kollekte ist wichtig, weil Selam die gelebte christliche Hoffnung in eine der ärmsten Gegenden Afrikas bringt.

Verein Kinderheim Selam, Geschäftsstelle, Industriestrasse 1, 8307 Effretikon; www.selam.ch

Kinderwerk Lima

Das Kinderwerk Lima ist ein evangelisches Mission- und Hilfswerk, das in Südamerika Kindergärten, Schulen, Berufsausbildung und eine Kinderspeisung unterhält. Durch christliche Erziehung, Bildung und Ausbildung werden Kinder und Jugendliche aus benachteiligten Verhältnissen ganzheitlich in ihrer Persönlichkeitsentwicklung begleitet. So werden sie und ihre Eltern befähigt, Verantwortung für sich und ihre Familien zu übernehmen und eine Existenzgrundlage aufzubauen.

- Die Kollekte ist wichtig, weil sie mithilft, das Evangelium mit Wort und Tat in Südamerika zu verkündigen.

Kinderwerk Lima, Öffentlichkeitsarbeit, Gabi Weber, Kellersackerstrasse 6, 8424 Embrach; www.kinderwerk-lima.ch

Quellenhof-Stiftung

Sinn und Zweck der Quellenhof-Stiftung ist die Begleitung, Rehabilitation und Wiedereingliederung von suchtkranken, psychisch kranken und arbeitslosen Menschen, die am Rande der Gesellschaft stehen. Dafür werden spezifische Therapieangebote und Projekte im Wohn- und Arbeitsbereich angeboten. Durch einen praktisch gelebten Glauben soll den betreuten Menschen die Möglichkeit gegeben werden, sich mit dem christlichen Glauben und der Sinnfrage des Lebens auseinander zu setzen.

- Die Kollekte ist wichtig, weil sie mithilft, dass Menschen aus Sucht und Isolation herausfinden und eine sinnerfüllte Sicht für ihr Leben finden können.

Quellenhof-Stiftung, Barbara-Reinhart-Strasse 20, 8404 Winterthur; www.qhs.ch

Kollekten-Empfänger 2012

Servants (Onesimo, Manila)

Der Verein Servants unterhält seit den 90er Jahren in den Slums von Manila das Projekt Onesimo. Über 60 Jugendliche gehören mittlerweile zu den Lebensgemeinschaften. Die meisten von ihnen waren drogensüchtig, als sie zu Onesimo kamen. In den Onesimo-Gemeinschaften erfahren sie ein sinnerfülltes Leben und Heilung durch Jesus Christus. Viele von ihnen erleben hier, was eine „echte“ Familie sein kann.

- Die Kollekte ist wichtig, weil dadurch die Liebe Jesu in den Kontext der jungen Menschen in den Slums von Manila übersetzt und vorgelebt wird.

Verein Servants Switzerland, Hegenheimerstrasse 193, 4055 Basel; www.servantsasia.org/de.html
Onesimo Foundation, C.+C. Schneider-Tanner, Pilatusstrasse 34, 4054 Basel; www.onesimo.ch

Wycliffe Bibelübersetzer

Wycliffe setzt sich dafür ein, dass immer mehr Menschen Gottes Wort in ihrer Muttersprache vernehmen können und Zugang zur Welt der Schrift finden. Dadurch können die Menschen besser verstehen, was uns die Bibel sagen will. Sie hören es in der Sprache, in der sie auch denken und träumen. Und plötzlich begreifen sie es und werden von der frohen Botschaft selber ergriffen! Das kann sogar uns passieren, wenn wir beginnen die „Züritütschi Bible“ zu lesen.

Unserer Kirchgemeinde unterstützt Sabine Müri, die mit Wycliffe in Afrika lokale Bibelübersetzer ausbildet.

- Die Kollekte ist wichtig, weil noch zahlreiche Volksgruppen keine Bibel in ihrer Sprache haben.

Wycliffe Schweiz, Poststrasse 16, 2504 Biel; de.wycliffe.ch

Zigeuner-Mission

Die Schweizerische Zigeunermission setzt sich ein, das Evangelium von Jesus Christus unter Randgruppen wie die Roma, Sinti, Lambadi, Koya oder Jenische zu verbreiten. Es gibt Teams, die in Portugal, Serbien, Ungarn und Indien unter ihren Landsleuten arbeiten. Entgegen gängigen Auffassungen ist der grösste Teil der „Zigeuner“ zum Teil bereits seit Generationen sesshaft oder halbsesshaft und lebt grösstenteils unauffällig. Trotzdem – oder gerade deswegen – wird ihnen oft Unverständnis und Ablehnung entgegengebracht.

- Die Kollekte ist wichtig, weil sie mithilft, unter den Sinti, Roma und den Jenischen die Gemeinde Jesu Christi zu bauen.

Schweizerische Zigeunermission, Pfr. Urs Gassmann, Moosmattstrasse 101, 4304 Giebenach;
www.zigeunermission.ch

Diakonische Werke

Werke und Projekte mit christlicher Trägerschaft, die eine diakonische Zielsetzung haben. Sie sind im weitesten Sinn der verlängerte diakonische Arm der Kirchgemeinden.

Berefürdő (Ungarn), behindertengerechte Ferien

Im ungarischen Berefürdő unterstützt HEKS seit über zehn Jahren das Ferien- und Begegnungszentrum „Haus der Versöhnung“ der ungarischen reformierten Kirche. Der Leitung des Zentrums ist es ein grosses Anliegen, dass auch körperlich und geistig behinderte Menschen im Zentrum Aufnahme finden. In einem ehemals sozialistischen Land ist dies keine Selbstverständlichkeit, weil damals behinderte Menschen nicht integriert, sondern von der Gesellschaft fern gehalten wurden.

- Die Kollekte ist wichtig, weil dadurch Behinderte und ihre Familien erholsame Ferien verbringen können und gleichzeitig besser in die Gesellschaft integriert werden.

HEKS Projektdienst, Seminarstrasse 28, 8042 Zürich; www.heks.ch > [Ungarn](#) > Projekt 949.311

Kollekten-Empfänger 2012

Evangelische Lepra-Mission

Lepra ist eine typische Armutskrankheit, die vor allem in Indien und Afrika vorkommt. Die Lepra-Mission engagiert sich als christliche Entwicklungsorganisation für eine Welt ohne Lepra. Menschen, die von Lepra betroffen sind, erhalten durch die Lepra-Mission medizinische Hilfe und werden ganzheitlich betreut. Die gelebte christliche Nächstenliebe soll dazu führen, dass diese Menschen ihre Würde und Autonomie wieder erlangen können.

- Die Kollekte ist wichtig, weil Lepra gut geheilt werden kann, wenn sie im Frühstadium erkannt wird. Die Betroffenen erhalten so ihre Würde zurück und sind wieder Teil der Gesellschaft.

Evangelische Lepra-Mission, Postfach 256, 4622 Egerkingen; www.lepramission.ch

Gemeinsames Entwicklungsprojekt

Seit über 30 Jahren unterhalten die Stadt Illnau-Effretikon, die Katholische Pfarrei Effretikon und unsere Reformierte Kirchgemeinde jedes Jahr ein gemeinsames Entwicklungsprojekt. Dass die Stadt und die beiden Landeskirchen miteinander am gleichen Strick ziehen, hilft die Kräfte in der Entwicklungshilfe zu bündeln und dadurch mehr Wirkung zu erzielen. Diese Zusammenarbeit der Stadt und der beiden Landeskirchen ist schweizweit einmalig.

- Die Kollekte ist wichtig, weil sie mithilft, dass die Menschen im Süden ihre Lebensbedingungen nachhaltig verbessern können.

*Gemeinsames Entwicklungsprojekt, Felix Geering, Bisikonerstrasse 10, 8308 Illnau;
felix.geering@zh.ref.ch*

Herberge zur Heimat

Die Herberge zur Heimat ist ein Wohn- und Durchgangsheim für obdachlose und allein stehende Männer aus Stadt und Kanton Zürich. Sie ist ein Zweigwerk der Evangelischen Gesellschaft des Kantons Zürich. Die Herberge steht Bewohnern aller Konfessionen offen und orientiert sich an christlichen Grundwerten. Im Zentrum steht das Anliegen, den Bewohnern ein Zuhause zu bieten, wo sie Geborgenheit und Anerkennung finden. Schwerpunkt der individuellen Betreuung der Bewohner ist die Förderung und Erhaltung der Eigenverantwortlichkeit und Selbstständigkeit.

- Die Kollekte ist wichtig, weil es eines der wenigen Angebote ist, das spezifisch für Männer in Schwierigkeiten offen steht.

Herberge zur Heimat, Geigergasse 5, 8001 Zürich; www.herberge-zh.ch

Verein Fähre

Der Verein Fähre bietet Menschen aus unserer Umgebung, die in eine Lebenskrise geraten oder die krisengefährdet sind, einen Ort zum Reden, Begleitung bei einem Spitalaufenthalt oder einer Klinikphase. Die Fähre bietet auch die Möglichkeit, im kleineren Rahmen Gemeinschaft zu erleben, u.a. beim monatlichen Zmorge oder Znacht und bei besonderen Events. Finanziert wird der Verein durch Beiträge von vier lokalen Kirchgemeinden an eine 20% Stelle, sowie durch Mitgliederbeiträge und Spenden.

- Die Kollekte ist wichtig, weil die Teilnehmenden oft nicht in der Lage sind, selber einen Unkostenbeitrag zu leisten und darum der Verein auf Spenden und Kollekten angewiesen ist.

Verein Fähre, Hagenacherstrasse 21, 8307 Effretikon; 052 343 01 14